



## EIN PLÄDOYER FÜR DIE ANDERSARTIGKEIT

### *TROTZ DER KRISE KLINGELN DIE KINOKASSEN BEI RUSSISCHEN BLOCKBUSTERN*

*Berlin, 17. November 2009*

**Am 25. November beginnt die Russische Filmwoche in Berlin, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfindet. Ihr erstes Jubiläum begeht die Filmwoche mit einer großen Eröffnungsveranstaltung im Kino International, bei der dem Berliner Publikum der vierfache Preisträger des Nika-Filmpreises – des russischen Oscars – „The Hipsters“ präsentiert wird: ein modernes Musical von Valerij Todorowskij über eine sowjetische Jugendbewegung der 50er Jahre.**

Regisseur Valerij Todorowskij ist es mit diesem rasanten und mitreißenden Musikfilm gelungen, ein beinahe vergessenes Genre, die Musikkomödie, zu neuem Leben zu erwecken und daraus ein modernes russisches Musical zu machen, das in Russland Zuschauer und Kritik begeisterte. Für Aufsehen sorgte auch das Thema des Films, denn zum ersten Mal wurde dieser ersten sowjetischen Subkultur der Nachkriegszeit ein ganzer Film gewidmet. Herausgekommen ist dabei ein Plädoyer für die Freiheit der Andersartigkeit: die Hipsters, die sich in Zeiten des tiefsten Kommunismus durch ihr buntes Äußeres und ihre Vorliebe für amerikanische Musik und Tanz von der grauen Menge abhoben, kämpften für das Recht, anders zu sein. Der Film entwickelte sich seit seinem Kinostart im Dezember 2008 in Russland zu einem wahren Kassenschlager mit knapp 3 Millionen Zuschauern – während zum Beispiel eine Hollywood-Großproduktion wie „Operation Walküre“ im gleichen Zeitraum nur gut 750 000 Besucher in die Kinos bringen konnte. Im Rahmen der Russischen Filmwoche in Berlin wird „The Hipsters“ in Deutschland zum ersten Mal in der ungekürzten Fassung (Directors Cut) gezeigt. Die Eröffnungsveranstaltung wird von einem Sektempfang umrandet. Durch die Veranstaltung führt der prominente Berliner Filmkritiker und Moderator von Radio Eins RBB Knut Elstermann.

„The Hipsters“ ist aber nicht der einzige Kassenschlager, den die russische Filmindustrie im letzten Jahr verzeichnen kann. Nach Worten von Renat Dawletjarow, Vorsitzender der Innung Russischer Filmproduzenten und Produzent der russischen Filmwoche, konnten russische Blockbuster trotz der Finanzkrise fast ebenso viele Zuschauer in die Kinos locken wie in den Jahren zuvor. „Die russischen Zuschauer halten ihren Filmen die Treue. Im ersten Halbjahr 2009 konnten russische Filme fast 24 Millionen Zuschauer verbuchen und die Liste der 100 erfolgreichsten Filme im russischen Filmverleih wird von vier russischen Produktionen angeführt.“

Während der Russischen Filmwoche werden die Berliner Gelegenheit haben, zwei weitere Publikumserfolge dieses Jahres kennenzulernen. Die Komödie „Liebe, Lust und Frust 2“ konnte an den Erfolg ihres Vorgängers sogar noch übertreffen: 17 Millionen Dollar brachte der Film ein. Für Aufsehen sorgte auch der Thriller „Julenka – tödliche Lektionen“. Regisseur Alexander Strizhenow ist mit diesem Film ein packender, mystischer Thriller gelungen, dem man Hollywoodqualitäten in diesem Genre nicht abstreiten kann. „Julenka“ kann als Beispiel dafür gelten, dass russische Blockbuster-Produktionen längst am internationalen Filmmarkt mithalten können, denn wurden die Rechte für ein Remake dieses Films bereits an 20<sup>th</sup> Century FOX verkauft.

Die Russische Filmwoche in Berlin wird von der russischen Generaldirektion für internationale Filmfeste „Interfest“ veranstaltet, mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation. In diesem Jahr haben Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit sowie der Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland Vladimir Kotenev die Schirmherrschaft über das Filmfestival übernommen. Hauptsponsor ist die GAZPROM Germania GmbH mit Sitz in Berlin, die das Projekt bereits seit 2005 und damit von Beginn an als zuverlässiger Partner und Förderer unterstützt und sich damit für den interkulturellen Dialog zwischen Russland und Deutschland engagiert.

#### **VERANSTALTUNGSORTE IN BERLIN:**

KINO INTERNATIONAL, Karl-Marx-Allee 33

KINO im Russischen Haus, Friedrichstraße 176-179

BROADWAY KINO, Tauentzien Straße 8

**Kinokarten werden an der Kassen der entsprechenden Kinos verkauft**

#### **KONTAKT VERANSTALTER:**

Interkultura Kommunikation

Anna Leonenko und Julia Kuniß

Anklamerstraße 38 10115 Berlin

Telefon: +49 30 311 65793

Fax: +49 30 311 65792

E-Mail: [info@russische-filmwoche.de](mailto:info@russische-filmwoche.de)

#### **PRESSEBÜRO:**

KONZEPT/EVENT: Anna Leonenko Mobil-Nr.: + 49 160 95 52 20 09

FILME/RAHMENPROGRAMM: Julia Kuniß Mobil-Nr.: + 49 179 39 70 711

SEKRETARIAT: Katharina Friesen Mobil-Nr.: + 49 176 68 00 82 77

**INTERNETAUFTTRITT:** [www.russische-filmwoche.de](http://www.russische-filmwoche.de) (Deutsche und Russische Versionen)

**Film- und Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.**